



# Gemeinwohl-Ökonomie

Ein Wirtschaftssystem mit Zukunft

Konferenz n: Hochschule neu denken

FEZ, Berlin 23. Januar 2016

Referierende: Klaas Miersch

Dagmar Huber



Was hat SIE / DICH hierher geführt?



Welche Werte lassen zwischenmenschliche  
Beziehungen gelingen?



Welche Werte sind im derzeitigen  
Wirtschaftsleben vorherrschend?



# Werte-Paradoxon

- **Gesellschaft / gelingende Beziehungen:**



Vertrauen, Ehrlichkeit, Empathie, Wertschätzung, Kooperation, gegenseitige Hilfe & Teilen

- **Wirtschaft:**

Gewinnstreben, Konkurrenz, Egoismus, Gier, Rücksichtslosigkeit, Verantwortungslosigkeit



Wir brauchen eine Wirtschaft, in der dieselben Werte gelten wie in der Gesellschaft.



# Unser Wirtschaftssystem steckt in der Krise:

- **Ökonomisch:** Profite auf Kosten anderer Menschen, Länder und Generationen
- **Ökologisch:** Umweltzerstörung, endloses Wachstum trotz endlicher Ressourcen
- **Sozial:** Extreme Unterschiede in Arbeits-, Einkommens- Vermögensverteilung und Mitbestimmungsmöglichkeiten

**88 % der Deutschen wünschen sich eine neue  
Wirtschaftsordnung.**

**(Bertelsmann-Stiftung 2010; in 2012: 80 %)**



# Verfassungsziele

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.““

*Art. 14, Grundgesetz*



# Verfassungsziele

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit  
dient dem Gemeinwohl.“

*Art. 151, Bayrische Verfassung*

„Kapitalbildung ist nicht Selbstzweck,  
sondern Mittel zur Entfaltung  
der Volkswirtschaft.“

*Art. 157, Bayrische Verfassung*





# Verfassungsziele

„Das gesamte Vermögen des Landes in seinen unterschiedlichen Formen und egal wem es gehört ist dem Allgemeininteresse untergeordnet.“

*Artikel 128A, Spanische Verfassung*



# Verfassungsziele

„Die Schweizerische Eidgenossenschaft (...) fördert die gemeinsame Wohlfahrt.“

*Art. 2, Schweizer Bundesverfassung*



# Verfassungsziele

„Das Gesetz bestimmt die Wirtschaftspläne, damit die öffentliche und private Wirtschaftstätigkeit nach dem Allgemeinwohl ausgerichtet werden können.“

*Art. 41, Verfassung Italien*



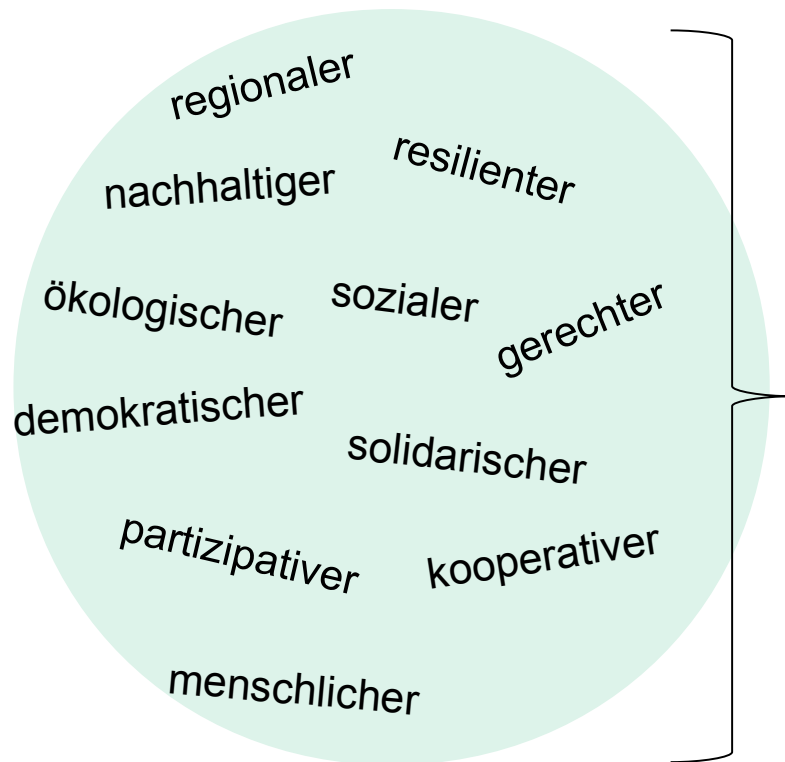
# Verfassungsziele

„We the people of the United States, in order to form a more perfect union, establish justice,..., promote the general welfare...“

*Preamble of US Constitution*



# Wir müssen anders wirtschaften, aber wie?



GEMEINWOHL orientierter



# Die Gemeinwohl-Ökonomie

- ... beschreibt Elemente einer zukunftsfähigen **Wirtschaftsordnung**, die
  - die Wirtschaft vom Gewinnstreben auf **Gemeinwohlstreben ausrichten**,
  - die Werte der Wirtschaft **mit unseren Beziehungswerten in Einklang bringen**
  - in einem **ergebnisoffenen, demokratischen Prozess** weiterentwickelt und rechtlich verankert werden sollen





# Die Gemeinwohl-Ökonomie

... richtet die wirtschaftliche Erfolgsmessung  
am Gemeinwohl aus.

heute

morgen

**Volkswirtschaft:**

Bruttoinlandsprodukt

**Gemeinwohlprodukt**

**Unternehmen:**

Finanzbilanz

**Gemeinwohlbilanz**

**Investition:**

Kapitalrendite

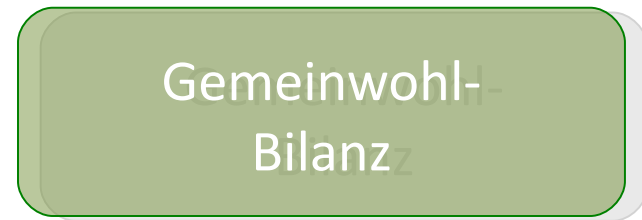
**Gemeinwohlprüfung**



# Erstellen einer Gemeinwohlabilanz



Transparente  
Darstellung der  
wirtschaftlichen  
Situation des  
Unternehmens



Transparente  
Darstellung der  
Gemeinwohlorientierung  
des  
Unternehmens



# GEMEINWOHL-MATRIX 4.1 (2013)

Wert ▸ Berührungs- gruppe ▾	Menschen- würde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				90
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				30
C) Mitarbeiter- Innen inklusive Eigentümer- Innen	C1: Arbeits- platzqualität und Gleich- stellung  90	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbs- arbeit  50	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter- Innen  30	C4: Gerechte Ver- teilung des Einkommens  60	C5: Innerbetrieb- liche Demo- kratie und Transparenz  90
D) KundInnen/ Produkte/ Dienstleistungen/ Mitunternehmen	D1: Ethische Kunden- beziehung  50	D2: Solidarität mit Mit- unternehmen  70	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienst- leistungen 90	D4: Soziale Ge- staltung der Produkte und Dienst- leistungen 30	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchen- standards 30
E) Gesellschaftl. Umfeld: <small>Region, Souverän, zukünftige Genera- tionen, Mitmenschen und Natur weltweit</small>	E1: Sinn und gesellschaft- liche Wirkung d. Produkte/ DL  90	E2: Beitrag zum Gemein- wesen  40	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen  70	E4: Gemeinwohl- orientierte Gewinn- verwendung  60	E5: Gesellschaf- tliche Trans- parenz und Mitbestimmung  30
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnor- men/Menschen- rechte  -200	Feindliche Übernahme  -200	Illegitime Umwelt- belastungen  17  -200	Umgehung der Steuerpflicht  -200	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter  -100



# Subindikatoren für C3

## Ökologisches Verhalten der Mitarbeiter

- Ernährung während der Arbeitszeit
- Mobilität zum Arbeitsplatz
- Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmerische Prozesse



# Subindikatoren für C3

## Ökologisches Verhalten der Mitarbeiter

Subindikator	Erste Schritte (0-10%)	Fortgeschritten (11-30%)	Erfahren (31-60%)	Vorbildlich (61-100%)
Mobilität zum Arbeitsplatz	Erste Ansätze einer nachhaltigen Mobilitätspolitik	Konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik	Durch Anreize benutzen Mehrheit der Mitarbeiter ÖPNV, Fahrrad, etc.	Durch Anreize benutzen nahezu alle Mitarbeiter ÖPNV, Fahrrad, etc.

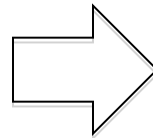
# GWÖ Unternehmen



# Zertifizierung des GWÖ Berichtes

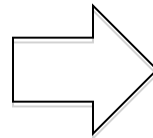
Ein GWÖ-Bericht darf nur extern veröffentlicht werden, wenn er durch einen der beiden Zertifizierungsprozesse gelaufen ist (Peerevaluierung oder externes Audit). Das Unternehmen erhält dann ein „Testat“, das 2 Jahre gültig ist.

Berichtserstellung



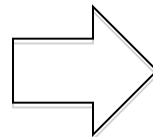
Selbstbewertung  
Keine  
Veröffentlichung

Peer-Evaluierung



Testat  
„peer-evaluiert“

Externes Audit



Testat  
„externes Audit“



# Nutzen für Unternehmen intern

- Orientierung an echten Bedürfnissen (Sinnstiftung)
- GW-Bilanz = OE-Instrument (360-Grad-Blick)
- Attraktion sinnsuchender MitarbeiterInnen
- Transparenz fördert MA-Motivation
- Höhere Mitarbeiterbindung
- Gesteigerte Produktivität durch Stressreduzierung für den/die Einzelne/n



# Nutzen für Unternehmen extern

- Direkt Mehrwert für Gemeinwohl schaffen
- Pionier-Rolle schafft Aufmerksamkeit
- Attraktion ethischer KonsumentInnen
- Besseres Image ohne Greenwashing
- Transparenz stärkt Vertrauen: Lieferanten u.a.
- Kooperationsplattform für „Gleichgewillte“
- „First mover advantage“ sobald verbindlich  
(„Schubumkehr“ des Anreizsystems tritt ein)



# Gemeinwohloökonomie an Hochschulen

1. Hochschulen erstellen analog zu Unternehmen ein Gemeinwohlbilanz
2. Wissenschaft und Forschung zur Gemeinwohloökonomie





# Gemeinwohloökonomie an Hochschulen

## Beispiele für die Bilanzerstellung

- Internationales Graduate Center der Hochschule Bremen
- Lausanne Business School
- Fachhochschule Burgenland
- Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde



# Gemeinwohloökonomie an Hochschulen

## Wissenschaft und Forschung

- GWÖ-Lehrprogramme an Wirtschafts-Universität Wien, Salzburg, Graz
- Verschiedene Bachelor- und Masterarbeiten zur Gemeinwohloökonomie
- Erste Forschungsanträge und Dissertationen in Planung

# Macht mit ...



## Privatperson:

Energiefeld gründen, mitarbeiten, spenden...

## Unternehmen:

Gemeinwohl-Bilanz erstellen, vernetzen ...

## Gemeinde:

Gemeinwohl-Gemeinde werden ...

## **Bildungseinrichtung:**

Lehre, Forschung, Gemeinwohl-Bilanz...



# Weitere Informationen und Kontakt

[www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)

Regionalgruppe  
Berlin/Brandenburg:

[berlin@gemeinwohloekonomie.org](mailto:berlin@gemeinwohloekonomie.org)



GEMEINWOHL  
**ÖKONOMIE** Berlin  
Gemeinsam arbeiten, gemeinsam verändern



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

Referierende: Dagmar Huber  
Klaas Miersch



Kann die Gemeinwohloökonomie  
zur Bildung für nachhaltige  
Entwicklung beitragen?

# Gemeinwohlgemeinden



Gemeinwohlgemeinden sind Gemeinden, die den Gesamtprozess der Gemeinwohlokonomie per Gemeinderatsbeschluss und durch folgende Aktivitäten unterstützen:

- Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz in kommunalen Unternehmen und Beteiligungen
- Förderung von Gemeinwohl-Bilanzen in privaten Unternehmen
- Ermöglichung und Förderung eines Kommunalen Wirtschaftskonvents
- Förderung geldwirtschaftlicher Alternativen
- Förderung der Erstellung eines kommunalen Gemeinwohl-Index, einem Lebensqualitätsindex für Gemeinden

# Gemeinwohlgemeinden

- Miranda de Azán bei Salamanca: ist auditiert
- Oredain im Baskenland unterzeichnete Beitrittsvertrag zur GWÖ
- Vinschgau in Südtirol ist erste Gemeinwohregion: Laas, Mals, Latsch, Schlanders
- Salzburg wird Gemeinwohregion
- Übelbach (Steiermark): Absichtserklärung
- Mannheim: Absichtserklärung





# Positive Anreize

- Steuervorteile (z.B. niedrigere MwSt)
- Niedrigere Zölle
- Günstigere Kredite
- Vorrang bei öffentlicher Beschaffung
- Vorrang bei Forschungsförderung

# Gemeinwohlgemeinden



## Weitere mögliche Aktivitäten:

- Nachhaltige Beschaffung: Umstellung des öffentlichen Einkaufs entsprechend den Kriterien der Gemeinwohl-Bilanz
- Förderung der Entwicklung einer „Gemeinwohl-Ampel“
- Förderung eines Audit-Systems für die Gemeinwohl-Bilanzen
- Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einer „Gemeinwohl-Region“



# Selbsttest für Privatpersonen

[www.graz.gwoe.net](http://www.graz.gwoe.net)

Fragen Menschenwürde	Punkte
<b>Ich selbst:</b> Habe ich mich selbst als einzigartiges, menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet?	
<b>Die Anderen:</b> Habe ich andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet?	
<b>Beziehungen:</b> Habe ich meine Beziehung zu mir selbst und zu anderen bewusst gestaltet?	
<b>Kommunikation:</b> Habe ich im täglichen Leben mit anderen Menschen achtsam kommuniziert (z.B. Familie, Freund/innen, Kolleg/innen, Kassier/innen, ...)?	
<b>Engagement:</b> Habe ich mich für die Achtung der Menschenwürde eingesetzt (z.B. in Betrieben oder im Rahmen von NGOs)?	
Zwischensumme Menschenwürde	

Fragen Solidarität	Punkte
--------------------	--------

